



23.03.2014

Info TUfly

Tarifverhandlungen Perspektive:

Forderungen der Geschäftsführung sind nicht verhandlungsfähig

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 22. März fand eine weitere Verhandlung über die Sicherung einer Perspektive für die TUfly und über neue Vergütungstarifverträge Boden und Kabine statt.

Auf Wunsch der Arbeitgeberseite hatten wir vor einiger Zeit für Anfang dieses Jahres vereinbarte Termine abgesagt, da die Geschäftsführung zuerst Klarheit haben wollte, ob mit der VC ein Abschluss möglich ist.

Wie Ihr wisst, haben sich VC und Geschäftsführung vor kurzem verständigt. Nach unserer Kenntnis haben dabei beide Vertragspartner zum einen ein Wachstum der Flotte vereinbart, welches weitgehend dem Angebot der Geschäftsführung von Ende letzten Jahres entspricht. Zum anderen wurde offenbar eine Nullrunde bei den Vergütungen, danach Vergütungserhöhungen zwischen 2 und 3,5 % bei mehreren Jahren Laufzeit vereinbart. Zudem haben sich beide Seiten offenbar auf eine kostengünstigere Struktur des Manteltarifvertrages und auf neue Eingangsstufen für Copiloten verständigt und auf eine Garantie von 10 zusätzlichen bezahlten Mehrflugstunden für ein Jahr. Zudem wurde die Einzahlung des Arbeitgebers für die Altersversorgung um einen Prozentpunkt erhöht. Der ganze Abschluss soll unter dem Vorbehalt einer Tarifeinigung mit der ver.di stehen.

Gestern nun hat uns die Arbeitgeberseite ihre Vorstellungen vorgelegt:

- **Für die Administration und die Kabine wurden uns keine neuen Positionen vorgestellt. Die uns aus dem letzten Jahr bekannten sind:
Zwei Nullrunden bei der Vergütung und 2 Jahre lang Aussetzen von Stufensteigerungen.**
- **Schließung der Heavy Maintenance im Mai 2014.**
- **Nach einem „sozialverträglichen Abbau von Arbeitskräften“ will die Geschäftsführung noch 43 Kolleginnen und Kollegen kündigen können.**

- **Diese sollen zunächst für maximal 12 Monate (bis längstens April 2015) in eine separate interne Abteilung überführt werden und danach gekündigt werden können, um in einer „Transfergesellschaft“, mit 80 % des letzten Gehaltes für max. ein weiteres Jahr Beschäftigung zu finden.**
- **Es soll Abfindungen analog denjenigen des Sozialplanes 2009 geben.**
- **Die GF will für alle Technikkolleginnen und -kollegen verschiedene Änderungen der Tarifverträge, z.B. weniger FX-Tage, weniger NX-Tage, Kürzen von Ruhezeiten, Verrechnung von Mehr- mit Minderarbeit.**
- **Für die komplette Technik sollen wir 2 Nullrunden und 2 Jahre lang Aussetzen von Stufensprüngen zustimmen.**
- **Zudem sollen 2 neue Stufen in der Vergütungstabelle unten angefügt und 5 oben entfallen - mit sofortiger Wirkung.**
- **Ein Angebot für eine Sicherung der Administrationsbereiche oder der nach den Vorstellungen der GF verbleibenden Technikbereiche erfolgte ausdrücklich nicht.**

Wir haben daraufhin erklärt, dass die Arbeitgebervorstellungen in einer Gesamtbeurteilung für uns nicht verhandlungsfähig sind.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
im Vorfeld des gestrigen Verhandlungstermines hatten wir der Arbeitgeberseite deutlich gemacht, wie wichtig uns nicht nur die Erweiterung der Flotte, sondern auch der Erhalt der Arbeitsbereiche in der Administration und sowohl der Line- wie auch der Heavy-Maintenance sind.

Die Arbeitgeberseite hatte zu erkennen gegeben, dass ihr das Einsparungsziel von rund 5 Millionen Euro bei der Line- und insbesondere von rund 5 Millionen Euro bei der Heavy Maintenance sehr wichtig ist und dass davon sogar die Zukunft der TUIfly im Konzern abhängig sein könnte. Daraufhin hatten wir deutlich gemacht, dass wir mit der Geschäftsführung darüber reden wollen, wie mindestens eine große und funktionsfähige Line-Maintenance dauerhaft gesichert werden kann und gleichzeitig eine Sicherung der Arbeitsplätze und des Einkommens aller Technikkollegen erreicht werden kann.

Zur Verhandlung gestern haben wir der Arbeitgeberseite unsere Vorstellungen vorgelegt, deren Kernpunkte sind:

- Sicherung der Flottenerweiterung auf dem (uns eigentlich zu geringen) Niveau des Angebotes der Arbeitgeberseite von Ende letzten Jahres, auf das sich VC und Geschäftsführung verständigt haben.
- Festeinstellungen noch in diesem Jahr von mind. 80 Flugbegleiterinnen und Flugbegleitern.
- Beibehalt der jetzigen Administrations-Arbeitsbereiche und Kündigungsschutz.
- Sicherung der Line Maintenance.
- Erhöhung des Eigenwartungsanteils.
- Sicherung der Technikstandorte Hamburg, Hannover und Düsseldorf.

- Bei einer Schließung der Base Maintenance (73 Kolleginnen und Kollegen nach Angabe der Geschäftsführung) Maßnahmen zur Reduzierung des dann von der Geschäftsführung behaupteten Personalüberhanges durch
 - Altersteilzeit,
 - Teilzeitangebote,
 - Angebote für vorzeitiges Ausscheiden,
 - Sicherung der Qualifikation.

- Sollte dann nach Auffassung der Arbeitgeberseite immer noch ein „Personalüberhang“ bestehen, wollen wir die Anzahl der möglichen Kündigungen massiv begrenzen und zudem längerfristige Kündigungsschutzregelungen vereinbaren. Außerdem wollen wir Abfindungszahlungen vereinbaren, die einerseits ausreichend hoch sind, um betroffene Kolleginnen und Kollegen wirklich langfristig finanziell abzusichern und die andererseits der Firma einen Anreiz geben, es doch nicht zu Kündigungen kommen zu lassen.

- Festschreibung der aktuellen Tabellenvergütungen Kabine und Boden für ein Jahr.

- Eine Einmalzahlung für Boden und Kabine für dieses Jahr.

- Zwei neue Eingangsstufen im VTV Boden für Neueinstellungen.

- Zwei neue Endstufen 9 und 10 im VTV 6 Kabine.

- Erhöhung der Monatsvergütungen Boden und Kabine ab dem nächsten Jahr gestuft für drei weitere Jahre zwischen 3,5 und 2,5 Prozent.

- Zuzahlung des Arbeitgebers in die betriebliche Altersversorgung um einen weiteren Prozentpunkt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir haben die Arbeitgeberseite gestern nicht im Zweifel darüber gelassen, wie empörend wir ihre neuen Positionen empfinden und dass wir diesen nicht zustimmen werden.

Über weitere Schritte werden wir Euch informieren.

Mit kollegialen Grüßen

Ingo Kronsfoth



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ver.di-Bundesvorstand, Fachbereich Verkehr, Fachgruppe Luftverkehr, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
 verantw.: Christine Behle; Bearbeitung: Ingo Kronsfoth. E-Mail: Ingo.Kronsfoth@verdi.de
 Internet: www.luftverkehr.verdi.de

